

Stuttgart, 16. Januar 2009 – Nr. 9/2009

## **Übergänge auf weiterführende Schulen: Hauptschulen sinken auf 25 Prozent, Gymnasien nehmen nur noch leicht zu Grundschulempfehlung zum Schuljahr 2008/09 hätte fast jedem Zweiten das Gymnasium ermöglicht**

Wie das Statistische Landesamt feststellt, wechselten zum Schuljahr 2008/09 von den rund 109 200 Viertklässlern<sup>1)</sup> an den Grundschulen in Baden-Württemberg 25,1 Prozent auf eine Hauptschule (Vorjahr 26,5 Prozent). Die Gymnasien sind weiterhin die »überwiegende« Schulart im Lande, legten aber nur noch leicht zu auf 39,7 Prozent (Vorjahr 39,5 Prozent). Die Realschulen konnten ihren Anteil von 32,8 Prozent im Vorjahr auf 34,0 Prozent in 2008 steigern. Damit hat sich an den Hauptschulen des Landes der Abwärtstrend der letzten Jahre weiter fortgesetzt. Die Realschulen konnten ihren ansteigenden Trend erkennbar ausbauen, während die Gymnasien nur noch wenig zulegten.

Seit Beginn der 60er-Jahre haben damit sowohl die Realschulen als auch die Gymnasien bei den Übergangsquoten von der Grundschule auf eine weiterführende Schule einen neuen Höchststand erreicht – und die Hauptschulen einen neuen Tiefststand. Vor 10 Jahren (1998) war die Hauptschule noch mit knappem Vorsprung die meist-gewählte Schulart: 35 Prozent der Viertklässler wechselten damals auf eine Hauptschule, 31 Prozent auf eine Realschule und 33 Prozent auf ein Gymnasium. Vor 30 Jahren (1978) war die Hauptschule mit 43 Prozent noch die eindeutig vorherrschende Schulart, auf eine Realschule wechselten 24 Prozent, auf ein Gymnasium 28 Prozent der damaligen Viertklässler.

Das Übergangsverhalten zwischen deutschen und ausländischen Schülern fiel erwartungsgemäß weiterhin sehr unterschiedlich aus. Von den rund 94 800 deutschen Viertklässlern, die eine Grundschulempfehlung erhalten hatten, wechselten 21,3 Prozent auf eine Hauptschule, 35,1 Prozent auf eine Realschule und 42,7 Prozent auf ein Gymnasium. Von den 14 100 ausländischen Viertklässlern, die eine Grundschulempfehlung erhalten hatten, wechselte dagegen gut jeder zweite auf eine Hauptschule, und nur knapp jeder fünfte auf ein Gymnasium.

Zwischen den einzelnen Stadt- und Landkreisen existieren weiterhin große regionale Unterschiede. So schwankten bereits die Grundschulempfehlungen »Hauptschule« zwischen 13,5 Prozent in Heidelberg und 36,0 Prozent in Heilbronn. Eine Grundschulempfehlung »Hauptschule oder Realschule« wurde mit 18,1 Prozent am seltensten in Baden-Baden ausgesprochen, am häufigsten mit 30,3 Prozent im Landkreis Emmendingen. Den Besuch des Gymnasiums ermöglicht hätten in Heilbronn 38,7 Prozent der Empfehlungen, in Heidelberg dagegen 64,4 Prozent.

Die tatsächlichen Übergangsquoten auf die Hauptschule streuten zwischen 10,4 Prozent im akademisch geprägten Stadtkreis Heidelberg und 33,0 Prozent im Stadtkreis Heilbronn. Auf eine Realschule wechselten von den Viertklässlern zwischen 18,1 Prozent in Heidelberg und 42,1 Prozent im Landkreis Biberach. Die Übergangsquoten auf das Gymnasium waren mit 28,9 Prozent im Landkreis Waldshut am niedrigsten und mit 62,1 Prozent im Stadtkreis Heidelberg am höchsten.

Diese großen Differenzen gehen aber nur zum Teil auf unterschiedliche Empfehlungen der Grundschulen zurück. Oft weichen auch die Elternwünsche von der Grundschulempfehlung ab. So haben im Landkreis Waldshut fast 40 Prozent der Viertklässler eine Empfehlung erhalten, die den Besuch eines Gymnasiums ermöglicht hätte. Gut ein Viertel der zugehörigen Eltern wollte diese Option aber nicht ausnutzen. Landesweit wollten fast 17 Prozent der Eltern auf die Option Gymnasium verzichten (Vorjahr knapp 16 Prozent). Andererseits waren – wie im Vorjahr auch – 24 Prozent der Eltern mit der Empfehlung »Hauptschule« nicht einverstanden.

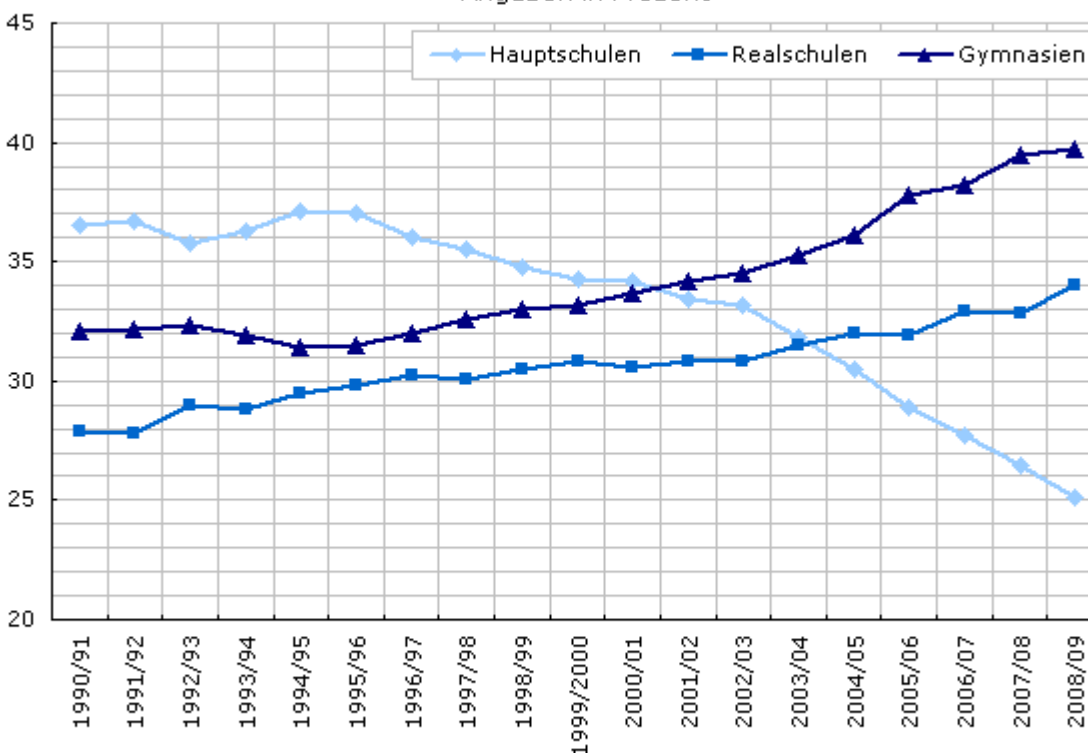
Wären alle Eltern bei der Übergangs-Entscheidung den Grundschulempfehlungen der Klassenkonferenzen gefolgt (und hätten die jeweils formell höchste Option gewählt), läge die Hauptschule zwar weit hinter dem Gymnasium, aber immer noch vor der Realschule. Laut Grundschulempfehlung hätte nämlich landesweit sogar fast jeder zweite Viertklässler (47,9 Prozent) ein Gymnasium besuchen können; nur jeder vierte (25,3 Prozent) erhielt eine Empfehlung, die (maximal) den Besuch einer Realschule ermöglicht hätte. In fast 27 Prozent der Fälle beschränkte sich die Empfehlung auf die Hauptschule.

An einer Aufnahmeprüfung als letztem Mittel zur Durchsetzung eines von der Grundschulempfehlung abweichenden Elternwunsches nahmen 2 481 Schüler teil. 434 von ihnen (gut 17 Prozent) erfüllten auf diesem Wege die Anforderungen für den Übergang auf eine Realschule, 142 (knapp 6 Prozent) für den Übergang auf ein Gymnasium.

1) Anzahl der Viertklässler an Grundschulen nach Abschluss der Aufnahmeverfahren 2008.

### Übergänge von Grundschulen in Baden-Württemberg auf weiterführende Schulen seit 1990/91<sup>\*)</sup>

- Angaben in Prozent -



\*) Ohne integrierte Schulformen und Sonderschulen sowie Wiederholer und Schüler der Klassenstufe 4 ohne Grundschulempfehlung.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2009

#### Übergänge aus Klassenstufe 4 an Grundschulen in Baden-Württemberg zum Schuljahr 2008/09 nach Nationalität<sup>\*)</sup>

Viertklässler mit Grundschulempfehlung		Davon Übergänge auf...							
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige <sup>1)</sup>	
Nationalität	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Insgesamt</b>	<b>108.938</b>	<b>27.427</b>	<b>25,2</b>	<b>37.132</b>	<b>34,1</b>	<b>43.338</b>	<b>39,8</b>	<b>1.041</b>	<b>1,0</b>
davon									
Deutsche	94.828	20.175	21,3	33.299	35,1	40.531	42,7	823	0,9
Ausländer	14.110	7.252	51,4	3.833	27,2	2.807	19,9	218	1,5

\*) Ohne 265 Schüler (0,2% aller Viertklässler nach Abschluss der Aufnahmeverfahren), die keine Grundschulempfehlung erhalten haben.  
1) Wiederholer oder Übergänger auf integrierte Schulformen.

#### Übergänge aus Klassenstufe 4 an Grundschulen auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 2008/09 - öffentliche und private Schulen -

Stadtkreis (SKR) Landkreis (LKR) Region Regierungsbezirk Land	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahmeverfahren 2008										
	Insgesamt	davon Übergänge auf ...								Sonstige <sup>1)</sup>	
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien					
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Stuttgart (SKR)	4.623	997	21,6	1.158	25,0	2.412	52,2	56	1,2		
Böblingen (LKR)	3.890	880	22,6	1.294	33,3	1.691	43,5	25	0,6		
Esslingen (LKR)	5.222	1.205	23,1	1.827	35,0	2.144	41,1	46	0,9		
Göppingen (LKR)	2.722	731	26,9	973	35,7	1.001	36,8	17	0,6		
Ludwigsburg (LKR)	5.411	1.278	23,6	1.788	33,0	2.309	42,7	36	0,7		
Rems-Murr-Kreis (LKR)	4.488	1.043	23,2	1.653	36,8	1.752	39,0	40	0,9		
<b>Region Stuttgart</b>	<b>26.356</b>	<b>6.134</b>	<b>23,3</b>	<b>8.693</b>	<b>33,0</b>	<b>11.309</b>	<b>42,9</b>	<b>220</b>	<b>0,8</b>		
Heilbronn (SKR)	1.134	374	33,0	357	31,5	389	34,3	14	1,2		
Heilbronn (LKR)	3.734	1.011	27,1	1.272	34,1	1.431	38,3	20	0,5		
Hohenlohekreis (LKR)	1.188	310	26,1	498	41,9	357	30,1	23	1,9		

1) Wiederholer und andere Schularten sowie Schüler ohne Grundschulempfehlung.

2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Übergänge aus Klassenstufe 4 an Grundschulen auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 2008/09  
 – öffentliche und private Schulen –

Stadtkreis (SKR) Landkreis (LKR) Region Regierungsbezirk Land	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahmeverfahren 2008										
	Insgesamt	davon Übergänge auf ...									
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige <sup>1)</sup>			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Schwäbisch Hall (LKR)	2.075	579	27,9	797	38,4	689	33,2	10	0,5		
Main-Tauber-Kreis (LKR)	1.401	379	27,1	587	41,9	430	30,7	5	0,4		
<b>Region Heilbronn-Franken</b>	<b>9.532</b>	<b>2.653</b>	<b>27,8</b>	<b>3.511</b>	<b>36,8</b>	<b>3.296</b>	<b>34,6</b>	<b>72</b>	<b>0,8</b>		
Heidenheim (LKR)	1.367	371	27,1	407	29,8	573	41,9	16	1,2		
Ostalbkreis (LKR)	3.487	891	25,6	1.355	38,9	1.225	35,1	16	0,5		
<b>Region Ostwürttemberg</b>	<b>4.854</b>	<b>1.262</b>	<b>26,0</b>	<b>1.762</b>	<b>36,3</b>	<b>1.798</b>	<b>37,0</b>	<b>32</b>	<b>0,7</b>		
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>40.742</b>	<b>10.049</b>	<b>24,7</b>	<b>13.966</b>	<b>34,3</b>	<b>16.403</b>	<b>40,3</b>	<b>324</b>	<b>0,8</b>		
Baden-Baden (SKR)	453	103	22,7	106	23,4	240	53,0	4	0,9		
Karlsruhe (SKR)	2.257	460	20,4	592	26,2	1.185	52,5	20	0,9		
Karlsruhe (LKR)	4.576	1.125	24,6	1.547	33,8	1.875	41,0	29	0,6		
Rastatt (LKR)	2.333	578	24,8	819	35,1	929	39,8	7	0,3		
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b>	<b>9.619</b>	<b>2.266</b>	<b>23,6</b>	<b>3.064</b>	<b>31,9</b>	<b>4.229</b>	<b>44,0</b>	<b>60</b>	<b>0,6</b>		
Heidelberg (SKR)	982	102	10,4	178	18,1	610	62,1	92	9,4		
Mannheim (SKR)	2.522	646	25,6	572	22,7	1.075	42,6	229	9,1		
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	1.576	490	31,1	561	35,6	515	32,7	10	0,6		
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	5.294	1.108	20,9	1.597	30,2	2.529	47,8	60	1,1		
<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b>	<b>10.374</b>	<b>2.346</b>	<b>22,6</b>	<b>2.908</b>	<b>28,0</b>	<b>4.729</b>	<b>45,6</b>	<b>391</b>	<b>3,8</b>		
Pforzheim (SKR)	1.019	318	31,2	303	29,7	388	38,1	10	1,0		
Calw (LKR)	1.783	495	27,8	616	34,5	659	37,0	13	0,7		
Enzkreis (LKR)	2.290	530	23,1	835	36,5	911	39,8	14	0,6		
Freudenstadt (LKR)	1.342	392	29,2	539	40,2	397	29,6	14	1,0		
<b>Region Nordschwarzwald</b>	<b>6.434</b>	<b>1.735</b>	<b>27,0</b>	<b>2.293</b>	<b>35,6</b>	<b>2.355</b>	<b>36,6</b>	<b>51</b>	<b>0,8</b>		
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>26.427</b>	<b>6.347</b>	<b>24,0</b>	<b>8.265</b>	<b>31,3</b>	<b>11.313</b>	<b>42,8</b>	<b>502</b>	<b>1,9</b>		
Freiburg im Breisgau (SKR)	1.694	241	14,2	359	21,2	885	52,2	209	12,3		
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	2.592	548	21,1	933	36,0	1.079	41,6	32	1,2		
Emmendingen (LKR)	1.655	399	24,1	664	40,1	579	35,0	13	0,8		
Ortenaukreis (LKR)	4.522	1.333	29,5	1.565	34,6	1.602	35,4	22	0,5		
<b>Region Südlicher Oberrhein</b>	<b>10.463</b>	<b>2.521</b>	<b>24,1</b>	<b>3.521</b>	<b>33,7</b>	<b>4.145</b>	<b>39,6</b>	<b>276</b>	<b>2,6</b>		
Rottweil (LKR)	1.604	458	28,6	576	35,9	556	34,7	14	0,9		
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	2.148	584	27,2	817	38,0	736	34,3	11	0,5		
Tuttlingen (LKR)	1.544	468	30,3	586	38,0	483	31,3	7	0,5		
<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>5.296</b>	<b>1.510</b>	<b>28,5</b>	<b>1.979</b>	<b>37,4</b>	<b>1.775</b>	<b>33,5</b>	<b>32</b>	<b>0,6</b>		
Konstanz (LKR)	2.697	680	25,2	842	31,2	1.123	41,6	52	1,9		
Lörrach (LKR)	2.392	696	29,1	777	32,5	907	37,9	12	0,5		
Waldshut (LKR)	1.809	569	31,5	709	39,2	523	28,9	8	0,4		
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>	<b>6.898</b>	<b>1.945</b>	<b>28,2</b>	<b>2.328</b>	<b>33,7</b>	<b>2.553</b>	<b>37,0</b>	<b>72</b>	<b>1,0</b>		
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>22.657</b>	<b>5.976</b>	<b>26,4</b>	<b>7.828</b>	<b>34,6</b>	<b>8.473</b>	<b>37,4</b>	<b>380</b>	<b>1,7</b>		
Reutlingen (LKR)	2.947	715	24,3	1.024	34,7	1.189	40,3	19	0,6		
Tübingen (LKR)	2.287	454	19,9	656	28,7	1.167	51,0	10	0,4		
Zollernalbkreis (LKR)	1.972	640	32,5	692	35,1	634	32,2	6	0,3		
Region Neckar-Alb	7.206	1.809	25,1	2.372	32,9	2.990	41,5	35	0,5		
Ulm (SKR)	998	268	26,9	300	30,1	423	42,4	7	0,7		
Alb-Donau-Kreis (LKR)	2.219	596	26,9	857	38,6	760	34,2	6	0,3		
Biberach (LKR)	2.305	624	27,1	970	42,1	697	30,2	14	0,6		
<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup></b>	<b>5.522</b>	<b>1.488</b>	<b>26,9</b>	<b>2.127</b>	<b>38,5</b>	<b>1.880</b>	<b>34,0</b>	<b>27</b>	<b>0,5</b>		
Bodenseekreis (LKR)	2.044	480	23,5	829	40,6	725	35,5	10	0,5		
Ravensburg (LKR)	3.097	876	28,3	1.164	37,6	1.035	33,4	22	0,7		
Sigmaringen (LKR)	1.508	402	26,7	581	38,5	519	34,4	6	0,4		
<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>6.649</b>	<b>1.758</b>	<b>26,4</b>	<b>2.574</b>	<b>38,7</b>	<b>2.279</b>	<b>34,3</b>	<b>38</b>	<b>0,6</b>		
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>19.377</b>	<b>5.055</b>	<b>26,1</b>	<b>7.073</b>	<b>36,5</b>	<b>7.149</b>	<b>36,9</b>	<b>100</b>	<b>0,5</b>		

1) Wiederholer und andere Schularten sowie Schüler ohne Grundschulempfehlung.

2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Übergänge aus Klassenstufe 4 an Grundschulen auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 2008/09  
 – öffentliche und private Schulen –

Stadtkreis (SKR) Landkreis (LKR) Region Regierungsbezirk Land	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahmeverfahren 2008								
	Insgesamt	davon Übergänge auf ...							
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige <sup>1)</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Land Baden-Württemberg</b>	<b>109.203</b>	<b>27.427</b>	<b>25,1</b>	<b>37.132</b>	<b>34,0</b>	<b>43.338</b>	<b>39,7</b>	<b>1.306</b>	<b>1,2</b>

1) Wiederholer und andere Schularten sowie Schüler ohne Grundschulpflicht.  
 2) Soweit Land Baden-Württemberg.



**Weitere Informationen**

- **Landesdaten:** [Bildung, Kultur/Schulab-, Übergänger](#)
- **Regionaldaten:** [Bildung, Kultur/Schulab-, Übergänger](#)

**Kontakt**

**Pressestelle**

**Tel.:** 0711/641-2451

**E-Mail:** [Pressestelle](#)

**Fachliche Rückfragen**

Silvia Schwarz-Jung

**Tel.:** 0711/641-2614

**E-Mail:** [Silvia Schwarz-Jung](#)

**URI:** <http://www.statistik-bw.de/Pressemitt/2009009.asp>

**Ihre Pressemitteilung per Mail!**

Tragen Sie sich bitte einfach in den automatischen [Mail-Versand](#) ein.

Senden Sie uns unter [pressestelle@stala.bwl.de](mailto:pressestelle@stala.bwl.de) ihre bisherige Postadresse mit der Bitte um Streichung zu. Vielen Dank.

*Ihre Pressestelle im Statistischen Landesamt*

Herausgegeben vom [Statistischem Landesamt Baden-Württemberg](#). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

© [Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2009](#)